



Gemeinsam Kirche leben

Pfarrblatt der Pfarre Herzogbirbaum
im Pfarrverband Sierndorf-Großmugl

28. Jahrgang / Nr. 2

Sommer 2024



*Gott behält seine Schöpfung im Blick - Wie viel
wichtiger bist Du ihm, als alle Blumen der Welt!*

Unser Pfarrbüro – Wir sind für Sie da:

Öffnungszeit in Großmugl: Dienstag 15.00 - 17.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Öffnungszeiten in Sierndorf: Montag 8.00 - 12.00 Uhr
Achtung: Neue Zeiten Dienstag 8.00 - 12.00 Uhr
gültig ab 1. Juli! Donnerstag 8.00 - 12.00 Uhr
Freitag 13.00 - 18.00 Uhr

Telefon: 02267 / 2253 oder 0664 / 73 68 17 48
Bitte auch auf den Anrufbeantworter sprechen!

E-Mail: pfarre@sierndorf.at

Web: www.erzdioezese-wien.at/sierndorf-grossmugl

Durch die Taufe wurden in die Kirche aufgenommen:

Johanna Mayr 07.04.2024



Theo Sigl 11.05.2024

*Anmeldung zur Taufe bitte 4 bis 6 Wochen vor dem gewünschten Termin.
Im Advent und in der Fastenzeit finden keine Taufen statt.*

Von Gott heimgerufen wurden:

Katharina Harrer † 05.02.2024

Gottfried Steiner † 13.02.2024

Anna Hauer † 20.02.2024



www.herzogbirbaum.at/totenbuch

*Mit einer Spende auf das **Orgelsparbuch** unterstützen Sie kleinere und größere Reparaturen unserer Orgel. Vielen Dank für Ihren Beitrag auf das Sparbuch bei der Raiffeisenbank Stockerau / Bankstelle Großmugl!*

IBAN: AT52 3284 2000 3196 0511

Sie können Ihre Spende auch direkt Pfarrer Wolfgang Brandner geben.

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner im Pfarrverband! Liebe Schwestern und Brüder in Christus!

Die wichtigen Festtage des Kirchenjahres sind wieder vorüber. In der Liturgie kehrt nach der Osterzeit und den Hochfesten von Pfingsten und Fronleichnam wieder Alltag ein. Es naht die sogenannte Zeit im Jahreskreis.

Diese Zeit lädt uns ein, ganz bewusst im Alltag den Glauben zu leben. Es gilt das Leben im Wandel der „kirchlichen Jahreszeiten“ zu gestalten.

Generell unterliegt die Kirche immer dem Wandel der Zeit. Mit kritischem Auge betrachtet, kann man aber erkennen, dass gerade in unserer Zeit die Herausforderungen zunehmen. Viele Menschen fühlen sich von der Botschaft der Kirche nicht mehr angesprochen und kehren der Kirche den Rücken. Es geht dabei nicht nur um die Kirchenaustritte, welche sich in unseren Pfarren in Grenzen halten, auch wenn jeder einzelne Austritt schmerzt, sondern vor allem darum, dass die Getauften immer weniger den Kontakt zur Kirchengemeinschaft suchen. Die Zahlen der Gottesdienstbesuche zeigen das sehr deutlich.

Das Einbringen der ganz persönlichen Glaubenserfahrung wird für das Leben der Kirche vor Ort immer wichtiger. Ebenso werden die Anforderungen an ein christliches Leben immer höher, da selbst die Gesetzgebung Normen setzt, die der christlichen Sitten- und Gesellschaftslehre entgegenlaufen. Der engagierte Christ muss in dieser menschlichen und auch kulturellen Wüste Oasen finden und schaffen, in denen er noch seinen Glauben leben und erfahren kann.

Das Erfahren von Kirche als Oase der Gottesbegegnung und der Lebenserfüllung wird in unterschiedlicher Weise und in unterschiedlichem Maße notwendig sein, damit eine lebendige Gemeinde vor Ort auch in Zukunft weiter bestehen kann.

Wenn die Pfarre oder auch die Gemeinschaft vor Ort als Oase des gelebten Glaubens und einem lebendigen Miteinander erfahren wird, kann man voller Zuversicht in die Zukunft schauen und wird die Botschaft Jesu auch weiterhin die Herzen der Menschen berühren.

Einen gesegneten Sommer wünscht

Euer Pfarrer Wolfgang Brandner

Aus der Pfarrchronik (vor 103 Jahren)

Im Frühjahr 1921 gedachte der Pfarrer die Renovierung der Kirche in Angriff zu nehmen. Zuerst wurde eine Sammlung zu diesem Zwecke in der Pfarre veranstaltet (der Pfarrer mit dem Messner Jakob Auenhammer gingen von Haus zu Haus) u. diese ergab:

Herzogbirbaum	152.180,- Kronen
Ottendorf	12.300,- Kr. laut Sammelbogen I.
Nursch	<u>21.300,- Kronen</u>
	Summe: <u>185.780,- Kronen</u>

Hierauf wurden die Maurerarbeiten dem Baumeister u. Architekten Hans Erheisl in Ernstbrunn vergeben. Am 3. Juni wurde begonnen: Die Mauern in der Kirche ringsherum bis 3,5 m Höhe wurde ganz abgeschlagen, die Fugen ausgekratzt, mit Isolier-Teerplatten überspannt, darauf *Stuckatur* befestigt und frisch Zementmörtel angeworfen.

In der Sakristei wurde eine neue Tür samt eichenem Türstock eingemauert.

Die Baumeisterrechnung betrug 218.940,44 Kr.

Ausgemalt wurde die Kirche bis zum Gesims von Robert Klenkhart in Ernstbrunn um den Betrag von 35.786,64 Kr.

Das Dach wurde ganz überstiegen u. ausgebessert vom Dachdeckermeister J. Edelmüller in Enzersdorf im T. um 21.818,- Kr.

Die Hauptarbeit bestand in der Renovierung der Altäre, Statuen, der Kanzel etc. Diese Arbeiten übernahm die Firma Johann Matzner, Altarbauer u. Vergolder in Wien, - IV Rechte Wienzeile 35. 2 Arbeiter dieser Firma arbeiteten hier volle 11 Wochen bis zum 29. Oktober. Der Hauptaltar wurde ganz renoviert, neu gestrichen, vergoldet, die fehlenden Teile ergänzt, der Tabernakel ganz ausgebaut, alle Statuen und Kreuze in der Kirche neu polychromiert¹, die Kanzel ausgebessert (die Tragbalken ausgewechselt) u. marmoriert u. vergoldet. Die Seitenaltäre ganz umgebaut, hergerichtet, marmoriert, vergoldet. In dem Altare des hl. Joseph (Kanzelseite) ist das hl. Grab eingebaut u. angepasst. Die Tabernakel alle neu hergerichtet und mit Seiden-Stoff austapeziert. Ein neuer Beichtstuhl aufgestellt.

¹ Als **Polychromie** (Vielfarbigkeit) wird die in **Malerei, Kunsthandwerk, Skulptur und Baukunst angewendete farbige Gestaltung** bezeichnet.

Die Rechnung für alle diese Arbeiten lautete auf 310.458,- Kr.
 In der Sakristei wurde ein neuer Paramenten- und Ankleidekasten samt der Holzwand u. Rechen zu beiden Seiten angeschafft, für das Lavabohandtuch² ein Gestell gemacht, alle Türen, Schlösser, Kirchenstühle u. der Fußboden ausgebessert, alles neu gestrichen etc. vom hiesigen Tischlermeister Josef Predler³ um den Betrag von 77.581,- Kr.

Die Gesamtkosten dieser Kirchenrenovierung sind also:

Maurerarbeiten	.....	218.940,44	
Ausmalen der Kirche	.....	35.786,64	
Altarbauer u. Vergolder	.....	310.458,-	
Tischler-Arbeiten	.....	77.581,-	
Dachdecker	.....	<u>21.818,-</u>	500 kg Kalk 1750,-
		Summe: 664.584,- Kronen	Fuhrlohn <u>250,-</u>
		+ <u>2.000,-</u> Kronen	Summe: 2000,-
		666.584,- Kronen	

Während der Arbeiten wurde eine zweite Sammlung in der Pfarre veranstaltet (Messner alleine ging von Haus zu Haus), die lt. Sammelbogen II ergab 163.440,- Kr.; beide Sammlungen also zusammen 185.780,-
 Summe: 349.220,- Kr. + 8.500,- = 357.720,-

Bilanz

Ausgaben 666.584,- Kr.
 Einnahmen 349.220,- Kr. + 8.500,-
Abgang: 308.864,- Kr. welche Summe der Pfarrer aus eigenem vorstreckte in der Hoffnung diese Schuld vom Holzertrage des Kirchenwaldes mit der Zeit begleichen zu können.

² **Lavabohandtuch:** Lavabo (von lateinisch *lavare*, „waschen“) bezeichnet den Ritus der symbolischen Händewaschung eines Priesters in der Heiligen Messe. Ein Ministrant gießt bei diesem Ritus etwas Wasser über die Finger des Zelebranten und fängt dieses mit dem Lavabotablett oder -becken auf. Ein zweiter Ministrant reicht ihm das Lavabotuch zum Abtrocknen der Hände.

³ **Josef Predler**, wohnte in Herzogbirbaum Nr. 98

Am 29. Oktober waren alle Restaurierungsarbeiten beendet, und am 30. Oktober (Sonntag) fand die Neueinweihung der Kirche u. der Altäre statt, welche der hochw. Dechant von Ernstbrunn Monsign. Michael Mayer unter Assistenz des Ortspfarrers u. der Nachbarpfarrer von Großmugl, Maisbirbaum u. Merkersdorf vornahm.

Für alle 3 Altäre wurden neue Altarsteine mit den Reliquien des hl. Pius u. der hl. Jucunda angeschafft. Am selben Tage wurde auch die mit großem Aufwande völlig renovierte Ortskapelle in der Filialgemeinde Ottendorf eingeweiht (Portatile⁴ ebenfalls mit den Reliquien des hl. Pius u. der hl. Jucunda), für welche Kapelle eine Messlicenz für 3 Tage im Jahr, u. zwar: Am Montag der 5. Fastenwoche,

“ “ der Kirchweihe in Ottendorf, u.

“ Samstag vor Bartholomäus (Brunstfeiertag) vom hochw. erzbischöfl. Ordinariate in Wien mit Erlass vom 30. Septemb. 1921, Z. 7499 vorläufig auf die nächsten 3 Jahre gegeben wurde. (So geschehen unter dem Bürgermeister: Christian Kleedorfer.)

Dem Regenschori (Oberlehrer Kopriva) wurde eine Remuneration⁵ vom hochw. erzb. Ordinariate verwirkt jährl. 2400,- Kr., u. dem Messner (Jakob Auenhammer) 2000,- Kr. samt Kirchenreinigung. Außerdem hat der Messner noch ¼ Joch Kirchenacker u. 1 Holzschrott aus dem Kirchenwalde unentgeltlich.

Mit Ordinariatserlass vom 29. November 1921, Z. 7436/1 wurde die Pfarre Herzogbirbaum dem Dekanate Ernstbrunn zugewiesen u. zwar mit dem Termine vom 1. Jänner 1922. Damit wurde dem Umstande, dass Herzogbirbaum dem Dekanatsitze Ernstbrunn viel näher liegt (nach Ernstbrunn 10 km, nach Stockerau 18 km) Rechnung getragen und die ursprüngliche Dekanatszuteilung wieder hergestellt. Das alte schöne Seitenaltarbild - Mariä Empfängnis - wurde neu renoviert, auf neue Leinwand gespannt; das zweite Gegenstück, neu gemalt vom akadem. Maler

⁴ **Portatile:** Ein Altarstein (auch Trag[e]altar oder lat. Altare portatile, „tragbarer Altar“, genannt) gehört in der römisch-katholischen Kirche zur Ausstattung von Altären, die nicht aus Stein gefertigt oder fest angebracht waren.

⁵ **Remuneration:** lat. remuneratio – Belohnung

Jos. Balla in Wien, St. Johannes- Enthauptung; beide Rahmen neu vergoldet u. ausgebessert vom Altarbauer Johann Matzner in Wien – laut Rechnung

118.500, - Kronen

für das alte unbrauchbare Altarbild 70.000, - Kronen

Abgang: 48.500, - Kronen

dazu der Abgang von 308.864, - Kronen

Zusammen Kr. 357.364, welcher

Betrag vom Holzertrage 1921 gedeckt wurde.

Liebe Kinder!

Sollte es in den Sommerferien einmal regnen oder dir langweilig sein, dann kannst du hier das **Zahlenrätsel** lösen:

$\text{Sailboat} + \text{Sailboat} + \text{Sailboat} = 30$
 $\text{Sailboat} + \text{Ice Cream Cone} + \text{Ice Cream Cone} = 20$
 $\text{Ice Cream Cone} + \text{Goggles} + \text{Goggles} = 9$
 $\text{Sailboat} + \text{Ice Cream Cone} + \text{Goggles} = \text{Fish}$
 $\text{Sailboat} = \square$ $\text{Ice Cream Cone} = \square$
 $\text{Goggles} = \square$ $\text{Fish} = \square$

Hinter jedem Bild steckt eine Zahl. Versuche die einzelnen Zahlen durch Knobeln herauszufinden.

Lösung auf der letzten Seite

Aus der Witzkiste:

In der Schule fragt die Lehrerin: „Was ist flüssiger als Wasser?“ Lisa meldet sich und sagt: „Hausaufgaben – die sind nämlich überflüssig!“

Was ist die gefährlichste Jahreszeit? Der Sommer: Die Sonne sticht, die Salatköpfe schießen, die Bäume schlagen aus und der Rasen wird gesprengt.

Gottesdienst – Wie wir feiern!

TEIL 6

EUCCHARISTIEFEIER

Eucharistisches Hochgebet

Das Eucharistische Hochgebet ist **das wichtigste und bedeutendste Gebet der Heiligen Messe**. Dass dieses Gebet über allen anderen in der Eucharistiefeier steht, kommt schon in der Bezeichnung „Hochgebet“ zum Ausdruck. Der Priester betet stellvertretend für die ganze Gemeinde. Er ruft die Gläubigen dazu auf, ihre Herzen zu erheben und sich ganz auf die Gegenwart Gottes in der Liturgie zu konzentrieren.

Das Zentrum des Hochgebetes ist der Einsetzungsbericht – die Wandlung. Der Priester ruft den Hl. Geist auf die Gaben von Brot und Wein herab, und der Hl. Geist handelt und wandelt. Die Gemeinde bestätigt die Wandlungsworte mit: Deinen Tod, o Herr, verkünden wir...

Auch wenn das Hochgebet ein großes Dankgebet ist, kommen Bitten vor. Es wird für den Papst, den Bischof, für die Gemeinschaft der ganzen Kirche und die Verstorbenen gebetet, und damit verorten sich die Feiernden nochmals in einer größeren Gemeinschaft der Kirche weltweit und mit der Gemeinschaft aller Lebenden und aller Verstorbenen.

Das Hochgebet schließt mit der Doxologie, dem großen Lobpreis und die Gemeinde setzt das „**Amen**“ darunter als ihre Unterschrift.

Im Hochgebet treten die Gläubigen betend vor Gott, indem sie Gott danken für das, was er schon alles an ihnen getan hat und um ihn zu bitten, dass er ihnen erneut seine Gegenwart schenkt, und zwar die Gegenwart Christi in den gewandelten Gestalten von Brot und Wein. Das eröffnet einen Raum, dass Gott handeln kann, dass er erneut wandelt und sich schenkt.

Firmung 2024

Am 18. Mai feierten 14 junge Menschen - 4 Mädels und 10 Burschen - aus den Pfarren Herzogbirbaum, Großmugl und Hausleiten mit ihren Familien und Freunden in der Pfarrkirche Herzogbirbaum die heilige Firmung. Gespendet wurde das Sakrament von Domkapitular Dr. Richard Tatzreiter, der als Regens die Priesterseminare der Diözesen Wien, St. Pölten und Eisenstadt leitet.

PAss Bernd Bojer

Unsere Neugefirmten:



Foto: Andreas Cichini, www.erinnerungsfoto.at

- Aus der Pfarre Herzogbirbaum:** Stefanie Halbwidl, Matteo Schrödl, Nadin Schrödl, David Windisch
- Aus der Pfarre Großmugl:** David Bosňjak, Paskal Kobelhirt, Leonie Raabl, Alina Schabel, Niklas Strasser, Stefan Zehetmayer
- Aus der Pfarre Hausleiten:** Lucas Bauer, Robin Heindl, Luis Kaltenbacher, Erwin Marschall

Erstkommunion 2024

„Ein Puzzleteil in Gottes Welt“

10 Kinder aus den Pfarren Herzogbirbaum, Großmugl und Senning empfangen am 12. Mai die 1. Heilige Kommunion.

Die Feier in der Pfarrkirche Großmugl war sehr persönlich und lebendig gestaltet. Ein besonderer Dank gilt Stefanie Teufelhart-Müllner, die ihre Zeit in die Vorbereitung der Kinder investiert hat. Aber auch die Eltern der Kommunion-Kinder haben tatkräftig mitgeholfen, dass dieses Fest so gut gelingen konnte. Herzlichen Dank!

Unser Motto sollte daran erinnern, dass jeder von uns wie ein Puzzleteil in der Welt Gottes ist: In der Kirche ist jeder gleich wichtig und wertvoll und trägt seinen persönlichen Teil dazu bei, damit Gottes neue Welt - das Reich Gottes - unter uns Wirklichkeit werden kann.

Pass Bernd Bojer

Unsere Kommunion-Kinder:



Foto: Selina Bauer

Daniel Bosňjak, Fabian Daxböck, Mara Gamsjäger, Helena Hanns-Heinisch, Marie Jellinek, Tobias Jellinek, Jonas Mayer, Nora Srša, David Wirth, Anton Zaloudek (in alphabetischer Reihenfolge)

Herzliche Einladung zum *Patrozinium*

in Oberhautzentral



Mittwoch, 14. August 2024

19.15 Uhr Fackelzüge

20.15 Uhr Andacht in Oberhautzentral

Donnerstag, 15. August 2024

9.30 Uhr *Festmesse*

und Kräutersegnung mit

**Erzbischof Dr. Christoph
Kardinal Schönborn OP**

Musikalische Gestaltung:
Leitzersdorfer Chor E!CHO

15.00 Uhr Andacht der Dekanats-
frauenwallfahrt mit
Pfarrvikar Alexandre
Mbaya-Muteleshi

Für das leibliche Wohl ist gesorgt!

Ab 10.00 Uhr Festbetrieb der FF.

***Auf Euer Kommen freuen sich die Freiwillige Feuerwehr
und die Pfarre Oberhautzentral!***

Kontakt:

Pfarrverband Sierndorf-Großmugl

Schulstraße 16

2011 Sierndorf

tel: 02267 2253

mail: pfarre@sierndorf.at


KATHOLISCHE KIRCHE
Erzdiözese Wien
Pfarre Oberhautzentral



Der **Christophorus-Sonntag** findet dieses Jahr am **21. Juli 2024** statt. Unter dem Motto „**Einen Zehntel Cent pro unfallfreiem Kilometer für ein MIVA-Fahrzeug**“ soll der Dank für unfallfreies Unterwegs-Sein zum Ausdruck gebracht werden.

Spenden an die MIVA Austria sind steuerlich absetzbar:

IBAN: AT07 2032 0321 0060 0000



Dorffest Ottendorf	23.06. 9.30 Uhr	Hl. Messe in Ottendorf
Ehejubiläummesse in <u>Senning</u> <i>Bitte um Anmeldung im Pfarrbüro!</i>	30.06. 8.00 Uhr	Hl. Messe in Senning
Christophorus-Sonntag	20.07. 19.00 Uhr	Vorabendmesse
FF - Fest Herzogbirbaum	11.08. 9.30 Uhr	Hl. Messe
Maria Himmelfahrt	14.08. 19.00Uhr	Hl. Messe <i>mit Kräutersegnung</i>
35-jähriges Priesterjubiläum von Alexandre Mbaya-Muteleshi	17.08. 16.00Uhr	Hl. Messe in Senning <i>anschl. Agape</i>
FF - Fest Nursch	08.09. 9.30Uhr	Hl. Messe in Nursch
Erntedankfest	22.09. 14.00Uhr	Hl. Messe

*Wir wünschen allen einen schönen
und erholsamen Sommer!*

Lösung von Seite 7: Schiff = 10 / Eis = 5 / Brille = 2 / Fisch = 17

Offenlegung gemäß §25 des Mediengesetzes - Alleiniger Medieninhaber und Herausgeber:
Röm.-kath. Pfarre Herzogbirbaum, p. A. Pfarrverband Sierndorf-Großmugl, Schulstraße 16, 2011 Sierndorf
Redaktion: Pfarrer Wolfgang Brandner, Pastoralassistent Bernd Bojer und Hermine Haslinger
Grundlegende Richtung: „Gemeinsam Kirche leben“ – Pfarrblatt der Pfarre Herzogbirbaum
dient der Information der Mitglieder der Pfarren im Pfarrverband Sierndorf-Großmugl.
Bildnachweis: pixabay.com (wenn nicht anders angegeben)